

## Düngeverbot zum Schutz des Wassers

**Unterallgäu** Von Oktober bis Februar gilt in der weiteren Schutzzone der meisten Wasserschutzgebiete im Unterallgäu ein absolutes Düngeverbot für Ackerflächen. Für Grünlandflächen gilt es ab November. Darauf macht das Sachgebiet Wasserrecht am Landratsamt aufmerksam. In der engeren Schutzzone gelte das Düngeverbot für Wirtschaftsdünger in fast allen Wasserschutzgebieten sogar ganzjährig, betont Sachgebietsleiter Martin Daser. „In der Vergangenheit wurden diese Sperrfristen leider nicht immer eingehalten.“ Die Düngeverbote gibt es, um das Grundwasser und so die öffentliche Wasserversorgung zu schützen.

Wer sich nicht ans Düngeverbot hält, muss laut Daser mit Strafen von bis zu 50.000 Euro rechnen – zudem handle es sich um einen Verstoß gegen Cross Compliance-Vorschriften, der zu Kürzungen von Direktzahlungen oder Fördermitteln führt. Unter das Düngeverbot fallen Gülle, Jauche, Festmist, Gärsubstrat aus Biogasanlagen, Festmistkompost sowie sonstige organische und mineralische Stickstoffdünger.

Um auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt Daser jedem Landwirt, sich zunächst genau zu informieren, ob eigene Flächen in einem Wasserschutzgebiet liegen. In der entsprechenden Schutzgebietsverordnung sei dann festgelegt, ob beziehungsweise in welchen Zeiträumen die jeweiligen landwirtschaftlichen Flächen gedüngt werden dürfen. (mz)

**Bei Fragen** gibt Josef Bichteles vom Sachgebiet Wasserrecht und Gewässeraufsicht am Landratsamt Unterallgäu Auskunft unter Telefon 08261/995-474. Die Verordnungen über die derzeit im Unterallgäu ausgewiesenen Wasserschutzgebiete findet man unter [www.unterallgaeu.de/wasserschutzgebiete](http://www.unterallgaeu.de/wasserschutzgebiete).



Wie viel CO<sub>2</sub> steckt in einem Luftballon? Die Maschine gibt die Antwort.



Erst begannen die Grundschüler auf Deutsch, dann folgten nach und nach alle 22 Klassen der Grund- und Mittelschule Pfaffenhausen und sangen gemeinsam den englischen Text des Klima-Lieds „We sing for the climate“. Fotos: Ulla Gutmann

## Schüler singen fürs Klima

Umweltschutz Eine „Woche fürs Klima“ endet in Pfaffenhausen mit einem Flashmob

VON ULLA GUTMANN

**Pfaffenhausen** Das Thema Klimaschutz wird die Grund- und Realschule Pfaffenhausen das ganze Schuljahr über beschäftigen. Aber eine Woche war besonders intensiv, die „Week for the Climate“, jetzt im Oktober, so beschrieb es Renate Förner, die Rektorin der Schule. Jede Klasse beschäftigte sich mit einem eigenen Thema: gesunde Pausensnacks, Schulweg ohne Auto, Pause ohne Müll, Plastikvermeidung oder damit, wie gesund Äpfel sind. Alle Schüler übten außerdem das Klimalied „We sing for the climate“, denn zum großen Abschluss der Themenwoche gab es einen „Flashmob“: Die Grundschüler ka-

men zuerst und sangen das Lied auf Deutsch, dann folgten nach und nach alle 22 Klassen, auch die älteren Schüler aus der Mittelschule und alle sangen zusammen den englischen Text.

Viele Lehrer gesellten sich dazu und sangen mit, auch Rektorin Renate Förner und Konrektorin Edelgard Wanner. Begleitet wurden sie von den Musiklehrern und dem Hausmeister Ulrich Schmid am Schlagzeug. Alle sangen mit viel Leidenschaft, durch Gesten untermauert. Der Gemeinschaftsgeist war spürbar.

Danach konnten die Schüler noch „gesunde Snacks mit kleinem Fußabdruck“, wie Apfel- oder Rüblikuchen, Wraps mit Gemüse, Apfel-

Lollis oder Schokoschnitten mit Roter Beete kaufen, alles ohne Plastikverpackung, gebacken und angeboten von den Schülern der Klasse 9a.

Stolz zeigte die Rektorin dann noch den CO<sub>2</sub>-Automat, eine Erfindung der Klasse 10M mit ihrem Klassenlehrer Andreas Miller. Von außen wird dabei in einen Holzkasten ein Luftballon gesteckt. Dieser wird aufgeblasen, solange bis er platzt. Das explosionsartig ausströmende CO<sub>2</sub>-Gas setzt eine Mausefalle in Gang, die ein Stückchen Holz nach oben in einen Holzturm katalpultiert. Das Hölzchen fällt dann hinunter nach draußen und kann aufgefangen werden.

Das Hölzchen wiegt ein Gramm – und so viel Holz eines Baumes wird

benötigt, um das CO<sub>2</sub> aus dem Luftballon zu kompensieren. Eine witzige Idee, die anschaulich den Wert des Waldes verdeutlicht. „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht der Welt verändern!“ Dieses Motto stand auf den Plakaten der Pfaffenhausener Schule für ihre Klimawoche und bei der Begeisterung, mit der die Schüler das anpacken, gibt es sicher noch viel mehr positive Impulse für mehr Klimaschutz, schließlich heißt es schon im Lied: „We need to start right now!“

» Ein Video vom Flashmob in Pfaffenhausen finden Sie unter [mindelheimer-zeitung.de](http://mindelheimer-zeitung.de)

## Schützenverein setzt weiter auf Georg Dorer

Schießsport Die Immergrün-Schützen aus Haselbach blicken aufs Jahr zurück. Für Schmunzeln sorgt die Zinseinnahme

**Haselbach** Nach der einstimmigen Wiederwahl als Vorsitzender des Schützenvereins Immergrün kann Georg Dorer die nächsten drei Jahre wie bisher weitermachen. Auch Schriftführer Christoph Raffler sowie die Beisitzer Magnus Jäger und sein Sohn Joachim wurden in ihren Ämtern ohne Gegenstimmen bestätigt. In seinem Tätigkeitsbericht begann der Vorsitzende mit Zahlen: Nach dem Tod von Peter Hatzelmann gehören dem Verein aktuell 160 Mitglieder an: 133 Schützen, zwölf Senioren, sechs Jugendliche, ein Schüler sowie acht Gastschüt-

zen. Außerdem zählen zum Verein 15 Ehren-Mitglieder.

Dorer berichtete über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Das Gau-Auflageschießen für Senioren in Haselbach sei gut angekommen. Hier wäre es laut Dorer schön, wenn auch einmal ein heimischer Schütze an den Start ginge. Dem Bericht von Kassiererin Gabi Denk zufolge hat man ein Plus von knapp 900 Euro erwirtschaftet. An den Gau mussten 2355 Euro entrichtet werden. 600 Euro kostet der Unterhalt des Vereinshauses. Denk sprach von 1400 Euro Spenden, de-

nen Gesamtausgaben von gut 8000 Euro gegenüberstünden. Die Zinseinnahme: ein Cent.

Sportleiter Stefan Kleiber ging auf die sportlichen Aktivitäten der Schützen ein. Jonas Wurm sprach als Leiter von guten Trainingsbesuchen der Jugendlichen. Er berichtete, dass Andra Auer, Larissa Best und Benedikt Rinaki neu in den Verein aufgenommen wurden. Dorer dankte allen, die sich im Verein engagieren, besonders den Sponsoren, Gabi Denk, Helga Horn, Vereinswirt Alois Hatzelmann sowie der zuverlässigen Fahnenabordnung. (kk)



Bei den Teilwahlen des Schützenvereins Haselbach wurden für weitere drei Jahre einstimmig bestätigt (von links): die Beisitzer Magnus Jäger und Joachim Jäger, Schriftführer Christoph Raffler und Vorsitzender Georg Dorer. Foto: Karl Kleiber

## Ein Abend mit Pippi, Wickie und tollen Stimmen

Weinfest Der Männerchor Dirlwang und seine zwei Gastchöre bieten eine kurzweilige Veranstaltung

VON MARIA SCHMID

**Dirlwang** „Fang das Licht von einem Tag voll Sonnenschein. Halt es fest, schließ es in deinem Herzen ein. Heb' es auf und wenn du einmal traurig bist, dann vergiss nicht, dass irgendwo noch Sonne ist.“ Es war ein Moment, in dem es im Saal ganz still wurde, als Karel Gott (Helmut Gaspar) und Darinka (Maria Hoffmann) dieses unvergessliche Duett sangen. Der Männerchor Dirlwang hatte zum traditionellen Weinfest eingeladen und gedachte mit diesem Lied dem jüngst gestorbenen tschechischen Tenor und Schlagersänger Karel Gott.

Chorleiter Robert Hoffmann hatte aber noch eine andere Idee, dem die Sänger zu Beginn eher skeptisch zugestimmt hatten, beim Publikum jedoch sehr gut ankam. Das von Robert Hoffmann arrangierte Medley bekannter Lieder aus sehr beliebten Zeichentrick- und Kinderfilmen machte viel Spaß. Da setzte sich Friedrich Schliesser eine Pippilangstrumpf-Perücke auf und bei „Wickie“ waren es die Helme der

„starken Männer“, die für gute Stimmung sorgten. Fehlen durfte natürlich nicht Karl Gotts „Biene Maja“ und die Musik zu „Captain Future“.

Ganz nach dem Motto aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß, in dem Graf Orlofsky singt: „Ich lade gern mir Gäste ein“, hatten die Sänger des Männerchors



Geehrt: Friedrich Schliesser (40 Jahre), Chorleiter Richard Hoffmann, Vorsitzender Christian Zoller und Johann Berkmler (25 Jahre).

Dirlwang mit ihrem Vorsitzenden Christian Zoller auch zwei Gastchöre eingeladen. Gerne kamen das Günztaler Vocalensemble unter der Leitung von Christel Holderndier und der Männergesangsverein Ottobeuren mit ihrer Dirigentin Sabine Unger. Die bunte Mischung der Lieder machte die Veranstaltung in der

herbstlich geschmückten Mehrzweckhalle der Volksschule zu einem heiteren Abend voller musikalischer Emotionen und seligem Weingefühl.

Die Aufforderung „Brüder lasst uns lustig sein“, führte zum „Rheinglaube“ und natürlich zur „Weinkönigin“. Die „Freude am Leben“ war deutlich spürbar. Da wurde „Auf



Die Sänger waren eher skeptisch, das Publikum hingegen begeistert: Beim Medley von Liedern aus bekannten und beliebten Zeichentrick- und Kinderfilmen verwandelten sich die Mitglieder des Dirlwanger Männerchors in die jeweiligen Protagonisten. Erkennen Sie diese Serie über einen Wikinger-Jungen? Fotos: sid

Euer Wohl“ zugestimmt, ließen die „Capri-Fischer“ den Fang des Tages einfahren und bewunderten die „Sterne über Amalfi“. Dieses Lied, von Otto Groll als Chorlied arrangiert, stammt aus dem 1935 gedrehten Film „Vergiss mein nicht“, gesungen von Benjamins Gigli. Es war ein wahrhaft „schöner Tag“ mit dem alten schottischen „Amazing Grace“. Und wenn das Günztaler Vocalensemble ein Hohelied auf den Mann sang, dann war die Sache perfekt. Denn: „Männer mag man eben ... wir sind die Krone der Schöpfung, ja, das steht wohl außer Frage. Wir ... werden zwar niemals schwanger, doch trotzdem wächst der Bauch uns, denn wir trinken gerne Bier, ja – Männer sind wir!“

Dass Singen jung hält, bewies die Ehrung zweier Sänger des Dirlwanger Männerchors, die seit 25 beziehungsweise 40 Jahren dabei sind. Ein Muss zum Abschluss in Dirlwang ist das Lied „Bajazzo“, bei dem die Gäste gerne einstimmen. Doch damit war der Abend noch lange nicht zu Ende. Schließlich sorgte die Band „Firedance“ für gute Stimmung.

## Polizeireport

OBERNEUFNACH

### Schwere Handverletzung nach Unfall in Biogasanlage

Bei einem Betriebsunfall am Dienstagabend hat sich ein 45-jähriger Mann in einer Biogasanlage in Oberneufnach schwer an der Hand verletzt. Wie die Polizei gestern mitteilte, kam es während Arbeiten am Schaltschrank zu einem Kurzschluss. Durch den entstandenen Lichtbogen zog sich der 45-Jährige schwere Verbrennungen an der Hand zu. Der Verletzte wurde mit dem Krankenwagen in ein Unfallkrankenhaus gebracht. (mz)

UNTERRIEDEN

### Spektakuläre Unfallfahrt endet mit Carport-Einsturz

Zu einem spektakulären Unfall ist es am vergangenen Dienstagnachmittag in Unterrieden gekommen. Ein 69-Jähriger fuhr mit seinem Pkw samt Anhänger auf der Pfaffenhauser Straße in Richtung Osten. Aus bislang ungeklärter Ursache kam der Mann mit seinem Gespann nach rechts von der Fahrbahn ab, überquerte den Gehweg und durchbrach den Gartenzaun eines angrenzenden Anwesens. Anschließend kollidierte der Rentner noch mit einem Fahrzeug, das unter einem Carport geparkt war. Dort kam der Mann letztendlich zum Stillstand. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurden die Pfosten des Carports abgebrochen, woraufhin das Dach des Carports teilweise auf die beiden Pkw stürzte. Wie durch ein Wunder blieb der Unfallverursacher unverletzt. An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Ersten Schätzungen zufolge beläuft sich der entstandene Sachschaden auf mindestens 50.000 Euro. Da der 69-Jährige zudem unter dem Einfluss von Medikamenten stand, wurde bei ihm eine Blutentnahme zur Klärung der Fahrtauglichkeit durchgeführt. (mz)

MINDELHEIM

### 19-Jähriger fährt unter Drogeneinfluss Auto

Eine Streifenbesatzung der Autobahnpolizei hat am vergangenen Dienstagnachmittag einen 19-Jährigen unter Drogeneinfluss am Steuer erwischt. Die Beamten kontrollierten den Autofahrer aus dem Raum Dillingen im Stadtbereich von Mindelheim. Bei der Überprüfung des Mannes stellten die Beamten rasch drogentypische Anzeichen fest. Damit konfrontiert gab er zu, am vergangenen Wochenende mehrere Joints geraucht zu haben. Eine Blutentnahme wurde deshalb angeordnet. Der Fahrer muss mit einer Geldbuße von 500 Euro und einem Monat Fahrverbot rechnen. (mz)

## Unterallgäu kompakt

MINDELHEIM

### Vortrag über Jahr im indischen Waisenhaus

Die 19-jährige Sophie Müller aus Mindelheim hat in elf Monaten Freiwilligendienst in einem indischen Waisenhaus viele Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen gesammelt, die sie gern teilen möchte. Das tut sie am Samstag, 26. Oktober, ab 18.30 Uhr in der Mindelheimer Kulturfabrik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Anmeldung: Kulturfabrik-mindelheim@gmail.com. (mz)

MEMMINGEN

### Vorstellung des ersten Allgäuer Labyrinthbuch

Eine Buchvorstellung und Lesung zu „Auf dem Weg zu unserer Mitte – Labyrinth im Allgäu und Umgebung“ findet am Freitag, 25. Oktober, in Memmingen, Hintere Gerbergasse 19 (I. Stock, Veranstaltungsraum) statt. Beginn ist um 19 Uhr. Anmeldung bei Robert Wörz, Telefon 0175/9724044. Weitere Informationen unter [www.allgauerwegbegleiter.de](http://www.allgauerwegbegleiter.de). (mz)